

referierte Herr Bertog - Magdeburg über die Fragen, welche Kesselforten die größte Menge und den wohlgeschmecktesten Kesselfleisch liefern, welche zur Bereitung von Dörrobst und welche in volkwirtschaftlicher Hinsicht zum Ausbau an Landstraßen, auf freien Flächen, für Sandboden und für rauhe Gebirgslagen am meisten zu empfehlen sind. Die Thematika aller übrigen Vorträge, welche sich über die bei Beschreibung der Kesselforten am meisten zu berücksichtigenden Merkmale, über das billigste und sicherste Weißbrot-Verfahren, über die Verwertung von Obstabfällen, über rationelle Beerenwein-Produktion, über die Blutlaus, über Schutzjoll für Obst zc. erstrecken sollten, wurden mangels Referenten lediglich zur Diskussion der Versammlung gestellt. In der am Sonntag Vormittag abgehaltenen Schlussversammlung wurde ferner Stuttgart zum Festort für die nächste (XII.) Versammlung der deutschen Pomologen und Obstzüchter bestimmt. Die Verkündigung der erfolgten Prämierung fand heute Vormittag 11 Uhr in der Aula des Bürgerschulgebäudes zu Meissen statt. Der Ehrenpreis Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm (goldene Staatsmedaille) wurde der Freiherrl. v. Friesen'schen Gartenleitung in Mütha für hervorragende Leistungen im Gartenbau, der Ehrenpreis Seiner Majestät des Königs Albert (Weißner Base) Herrn Georg Gaedertz in Feuerbach bei Stuttgart für die beste Anlage eines Obstbaum-Gartens zu Theil.

In Charandt wurde am Sonnabend Nachmittag 4 Uhr dem Geheimen Hofrath Professor Dr. Preßler von einer ansehnlichen Trauerversammlung das Geleit zur letzten Ruhestätte gegeben. Außer den Anverwandten des Verstorbenen theiligten sich am Trauerzuge viele seiner Freunde und namentlich in hervorragender Weise das Fortsch. Dem Wunsche des Dahingegangenen zufolge sollte an seinem Grabe keine Rede gehalten werden. Deshalb sprach der Geistliche nur Gebet und Segen und der Geh. Oberforst Rath Dr. Judeich ein kurzes aber allseitig tiefempfundenes Abschiedswort.

Von Annaberg aus wurde am Sonnabend Abend der auf Requisition der kgl. Staatsanwaltschaft zu Leipzig abermals verhaftete Tischlergeselle Schr. nach Leipzig geschafft. Der der Ermordung seiner Frau in Connewitz bei Leipzig angeklagte Verhaftete war mit allen Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung eines etwaigen Fluchtversuchs umgeben.

Die Töchterfeier zu Altstadt-Balduinburg beschloß gelegentlich ihres am Mittwoch abgehaltenen Michaelisquartals, das 500jährige Jubiläum ihres Bestehens am 5. April 1888 festlich zu begehen.

Geschichts-Kalender.

5. Oktober.

- 1502. Kolumbus entdeckt Costa-Rica.
- 1582. Die meisten Staaten nehmen den Gregorianischen Kalender an.
- 1763. August III., Kurfürst von Sachsen und König von Polen, stirbt. Friedrich Christian erbt die Kurwürde.
- 1778. Der französische Alterthumsforscher Champollion in Fignac geboren.
- 1870. Siegreiche Reitergefechte bei Bacy und Foury.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**** Repertoire der königl. Hoftheater in Dresden. Altstadt: Dienstag: Der Prophet Anfang 1/7 Uhr. — Mittwoch: Der Trompeter von Säckingen. — Donnerstag: Die Follinger. — Freitag: Faust. II. Theil. Anfang 1/7 Uhr. — Sonnabend: Fra Diavolo. — Sonntag: Die Königin von Saba. — Neustadt: Dienstag: Sie weint. Durch die Intendantz. — Mittwoch: Donna Diana. — Donnerstag: Der Landwirth. — Freitag: Geschloffen. — Sonnabend: J. 1. M.: Frau Susanne, Schauspiel in 5 Akten von Lindau und Lubliner. — Sonntag: Frau Susanne.**

**** Herr Direktor Karl vom Residenztheater in Dresden hat soeben einen längeren Gastspielvertrag im Laufe der Saison mit Felix Schweighofer durch Vermittlung der Martini'schen Theateragentur abgeschlossen.**

**** Frau Amalie Joachim, welche seit vielen Jahren ihre Triumphe nur im Konzertsaale gefeiert hat, betrat am letzten Dienstag die Bühne des Hoftheaters zu München als Orpheus in Gluck's herrlicher Oper Orpheus und Eurydike. Die Sängerin entzückte zwar durch eine großartige Auffassung und die ihr eigenthümliche musikalische Vollenbung des Vortrages, doch machte sich leider in ihrer Stimme die ausbleibende Tonfülle der tieferen Lagen recht fühlbar.**

**** Die soeben erschienene Nr. 1 des 7. Jahrganges der Zeitschrift: „Deutsches Dichterheim“, Organ für Dichtkunst und Kritik (herausgegeben von Paul Heinze in Dresden-Strieschen, monatlich zweimal, halbjährlich 5 Mk.) die sowohl ihrer geschmackvollen Ausstattung, wie ihrem trefflich gewählten Inhalte nach ein Salonblatt ersten Ranges ist, wird eingeleitet durch ein höchst stimmungsvolles Gedicht „Gräber des Glücks“ von Emil Rittershaus. Hierauf folgt eine äußerst feinsinnige Abhandlung „Schopenhauers Einfluß auf Literatur und Leben“ von Hieronymus Vorm, und ein höchst interessanter Artikel „Die literarische Bewegung der Gegenwart“ von Julius Hart, worin derselbe, dem in Gemeinschaft mit seinem Bruder Heinrich Hart bekanntlich die Führerrolle in dieser Bewegung zuerkannt wird, deren Ziele und Bestrebungen schildert und erläutert. In der nun folgenden stattlichen Reihe von Gedichten begegnen wir den glänzendsten Namen, welche die zeitgenössische Literatur aufzuweisen hat, wobei die Vielfältigkeit der dichterischen Charaktere reizvolle Abwechslung bietet. So sind mit Gedichten elegischen Genres Hieronymus Vorm und Hermann Lingg vertreten, während die Poesien von Wilhelm Jensen, Stephan Rilow und Albert Träger einen erotischen Zug tragen. Von echt lyrischer Stimmung erfüllt sind die Gedichte von Otto Roquette, Julius Sturm, Karl Gerol und F. B. Loff, wogegen Robert Hamerling, Paul Heinze und Martha Kallusky ihre Stoffe mehr reflektierend behandeln. Eine prächtige, farbenlatte Schilderung von Lauromenium bietet ferner das Gedicht von Georg Ober, während die Beiträge von Albert Roeder, Prinz Emil zu Schönau-Carolath und Julius Große einen balladesthen und romanzenartigen**

Charakter tragen. An die Gedichte schließt sich sodann ein literarhistorischer, auf eingehendem Quellenstudium beruhender Aufsatz über den lateinischen mittelalterlichen Dichter Aurelius Prudentius von Dr. Max Manitius. Die kritische Rubrik „Bücherschau“, ferner die näheren Mittheilungen und Bestimmungen über das von der Redaktion des „Deutschen Dichterheim“ soeben erlassene poetische Preisauschreiben, sowie das „Programm“ und die „Korrespondenz“ der Redaktion. Alles in Allem: Das „Deutsche Dichterheim“ füllt seinen Platz in der literarischen Welt mit Ehren aus und verdient wegen seines gebiegenen, für alle gebildeten Kreise und keineswegs etwa ausschließlich für die Schriftstellerwelt interessanten Inhalts die weiteste Verbreitung.

Bermischtes.

*** Ein Kurz.** Bei der vorgestrigen Vorstellung in dem aus Holz aufgeführten Zirkus in München brach der Fußboden des zweiten Ranges, wobei zahlreiche Besucher herabstürzten. Der allgemeine Panik, welche in Folge dessen zu entstehen drohte, beugte besonders die mitanwesende Tochter des Kaisers von Oesterreich, Herzogin Gisela von Baiern vor, indem sie dem Publikum zurief: „Seien Sie ruhig, es ist keine Gefahr.“ Herzog Ludwig von Baiern sorgte für die Verwundeten, unter denen sich zwei schwer verletzte junge Mädchen befanden.

*** Ein schreckliches Unglück hat sich am 28. Sept. in Esch a. d. A. an einem Hochofen der dortigen Augzburger Hochöfen zugetragen. Nachdem entschieden war, daß der Ofen wegen vorzunehmender Reparaturen ausgeblasen werden sollte, wurde am Sonnabend, nachdem der letzte Guß geflossen war, der Ofen mit Kalk angefüllt, um denselben abzukühlen. Laten in den Ofen wurden 4 große Löcher gebrochen, welche der Luft Zutritt gewähren und weitere Abkühlungen bewirken sollten. Nachdem man den Ofen Sonntag stehen gelassen, ging man ernstlich ans Stoßen, doch das sollte verhängnißvoll werden. Die Kalksteine hatten sich im Ofen gestaut und brachen nun plötzlich zusammen, durch die Löcher glühenden Kalkstaub austretend, der nicht nur den umstehenden Arbeitern die Kleider verbrannte, sondern auch ihre Athmungsorgane schwer beschädigte, was bei vielen den Tod zur Folge hatte. 18 Arbeiter sind dabei zu Schaden gekommen; 10 starben noch am Tage der Katastrophe, die andern sind mehr oder weniger schwer verletzt. Da die Gesellschaft ihr gesamtes Arbeiterpersonal gegen Unfälle versichert hat, wird die Versicherungsgesellschaft die Hinterbliebenen zu entschädigen haben.**

Telegraphische Depeschen.

Brüssel, 3. Oktober. Der Kassationshof hat, entgegen dem Antrage des Staatsanwalts, die Berufungen der in dem Prozeß wegen Plünderung und Zerstörung der Wandour'schen Glasfabrik zu 20 Jahren Zwangsarbeit Verurtheilten, Schmidt und Fallier, verworfen; dagegen wurde der Appellation der wegen Ausföhrung zu den Plünderungen und Zerstörungen in Vüttich zu 5jähriger Einschließung und 10jähriger Polizeiaufsicht Verurtheilten, Wagner und Ruffers, stattgegeben.

Petersburg, 3. Oktober. Das Zolldepartement erließ ein Verbot gegen die Einfuhr von Lumpen und alten Kleidern über die österreichische Grenze. Im Hinblick auf das Ausbrechen der Cholera in Serbien ordnete der Generalgouverneur von Odesa für die Provinzen aus sardinischen Häfen Quarantäne an. In Wladivostok sind in den letzten Tagen nur einzelne Choleraerkrankungen resp. Sterbefälle vorgekommen. — Es verlautet, das russische Seminar an der Leipziger Universität solle eingehen. — Der Panflavistenführer Raslow ist in Petersburg eingetroffen.

Nach Schluß der Redaktion eingetroffen:
Dresden, 4. Oktober. Die Festlichkeiten zur Vermählung der Prinzessin Maria Josefa fanden gestern ihren Abschluß mit einem Golfball in den Paradesälen des Schlosses, woselbst die Neuvermählten die Glückwünsche entgegennahmen. Gegen tausend Einladungen waren dazu ergangen.

London, 4. Oktober. Sonnabend Abend fand eine Explosion in einer Kohlengrube bei Normanton in Yorkshire statt, wobei von 30 Arbeitern erst 8 gerettet wurden, von denen 6 schwer verletzt sind.

New-York, 3. Oktbr. Der Gouverneur von Pennsylvania ersuchte den Generalprokurator, gegen die Kohlen-Koalitionen vorzugehen, welche die Kohlenpreise durch Beschränkung der Förderung vertheuern, weil dadurch das Publikum der Gnade der Koalition preisgegeben werde. Eine derartige Koalition sei gesetzwidrig und den Interessen des Publikums nachtheilig. Es heißt, der Generalprokurator werde sofort gegen die Koalitionen vorgehen.

Fremdenliste vom 4. Oktober.

Blod, Kaufm., Charlottenburg, Goldn. Stern. Böttger, Kaufm., Krimmitschau, Hotel R. Hirsch. Fald, Bergdirektor, Noblan Hotel R. Hirsch. Fald, Bergdirektor, Saxe. Hartwig, Kaufm., Gottschalk, Kaufm., Mainz, Hotel de Naale, Kaufm., Birna, Hotel R. Hirsch. Hutnager, Student, Hotel R. Hirsch. Sans, Kutcher, Dresden, Fleischer. Hellmann, Sopfengändler, Würzburg, Preuß. Hof. Korn, Kaufm., Nürnberg, Stadt Altenburg. Klunker, Lehrer, Gersdorf, Stadt Altenburg. Köpfe, Fm., Niela, Hotel R. Hirsch. Keller, Arzt, München, Hotel R. Hirsch. Karibaus, Assessor, u. Frau, Hirsch, Kuba, Fuhrwerksbesitzer, Nassau, Fleischer. Kröner, Kaufm., Dresden, Preuß. Hof. Lüdemann, Kaufm., Bremen, Hotel R. Hirsch. Müller, Kistenbauer, Kleinneuschönberg, Goldene Florde. Nothwort, Kaufm., Franzenberg, Hotel R. Hirsch. Marscha, Kaufm., Dresden, Hotel de Saxe. Müller, Kaufm., Mainz, Hotel de Saxe. Pfaffe, Fabrikant, Seiffenhersdorf, Deutsches Haus. Stegemann, Kaufm., Leipzig, Goldene Florde. Schiffmann, Student, Chemnitz, Gold. Florde. Streiff, Student, Chemnitz, Goldene Florde. Straubel, Fm., Weitenhammer, Stadt Altenburg. Seifert, Kaufm., Leipzig, Stadt Altenburg. Schneeburger, Ober-Ingenieur, Reichenberg, Hotel R. Hirsch. Seiffert, Fm., Greiz, Goldner Adler. Schirmer, Fm., Dresden, Deutsches Haus. Singer, Fabrikant,

Leisnig, Deutsches Haus. Steinmetz, Bildhauer, Meuselwitz, Deutsches Haus. Schülein, Fm., Arnstadt i. Th. Preuß. Hof. Scheel, I. Forstmeister, Grünthal, Hotel de Saxe. Schmitz, Fm., Jffalon, Hotel de Saxe. Selbiger, Fm., Berlin, Kronprinz. Schwabacher, Kaufm., New-York. Seidner, Kronprinz. Seidel, Handelsmann, Ottendorf, Stadt Weitzen. Stern, Fm., Bamberg, Hotel R. Hirsch. Vogel, Weichen. Wismann, Deberan, Kronprinz. Vogel, Anna, Gerichtsschreiber. Wagner, Holzarbeiter, Niederneuschönberg, Goldene Florde. Weber, Fm., Stuttgart, Hotel R. Hirsch. Wolf, Fm., Plauen, Hotel R. Hirsch. Zimmermann, Fm., Frankfurt a. M., Hotel R. Hirsch.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Ern. Pastor Striegler in Fördergersdorf. Ern. Regierungsrath Metz in Dresden. Vermählt: Herr Apothekenbesitzer Eduard Starke in Biez mit Fräulein Margarethe Ruth in Habeburg. Fräulein Gesterborn mit Fräulein Melanie Otto in Fördergersdorf. Gestorben: Herr Geh. Hofrath Professor Dr. Preßler in Charandt. Frau Johanna Faust geb. Faust in Dresden.

Börse-Nachrichten.

Dresden, 1. Oktober. Kleinverkauf- und Wochenmarkts-Preise. Amtliche Feststellung. (Preise in Weizen) Wehl (kg): Roggenmehl Nr. 0 28-30, Hausbrot 26, Nr. 3 20-22; Weizenmehl: Kaiserzug 38-40, Orieslerzug 34-36, Bäckermundmehl 30; Roggen-Nachgang (50 kg) 750, Futtermehl (50 kg) 630, Roggenkleie (50 kg) 490, Weizenkleie (50 kg) 440. — Brot (kg): Niederelbiger Nr. 1, 2, Nr. 11, 21, Nr. 12, 19, Plauenisches Nr. 1, 2, Nr. 11, 20, Nr. 11, 18, Dresdener Brotfabrik Nr. 1, 2, Nr. 11, 21, Nr. 11, 19. — Gullensfrüchte (l): Erbsen geschält 36-40, ungesch. 28-30, Linsen 50-80, Bohnen 30-40. — Fleischwaaren (kg): Rindfleisch, Suppenfleisch 90-140, Schmalz ungeschält 140, Lende ausgesch. 240-360, Kalbfleisch 110-150, Hammelfleisch 110-160, Schweinefleisch 110-140, Fleischschmalz 140-180, Schinken 170-180, Sved 140-160. — Geflügel (St.): 225 bis 350, Hühner 180 bis 250, junge Hühner 100 bis 170, Tauben (St.) 35-45. — Wildpret (St.): Gans 300-450, Rebhühner 800-1500, Rehheule 500-900. — Fische (kg): Karpien 170-180, Secht 120-200, Alal 320-360, Silberlachs 400, Weinalachs 600-700, Steinbutt 240-300, Schellfisch 70-80, Seezungen 200-250, Bander 120-240, Schleien 240-250, Kabeljau 100-150, Krebse (Schod) 200 bis 300, Hummer 360-560. — Gemüse: Grüne Bohnen (5 l) 70 bis 100, Grüne Erbsen (5 l) 90-115, Rothkohl (St.) 8-20, Weißkohl (St.) 5-20, Walschkohl (St.) 5 bis 20, Blumenkohl (St.) 5-20, Rosenkohl (l) 70-90, Gurken (St.) 7-12, Kohlrabi (Wandel) 40-70, Kohlrüben (St.) 3-10, Karotten (Wandel-Bündchen) 25-40, Mohrrüben (5 l) 25-30, Rote Rüben (Wdl.) 20 bis 30, Weiße Rüben (Wandel) 20-40, Zeltener Rüben (5 l) 130-180, Schwarzwurzel (Wd.) 7-10, Grüner Salat (Wandel) 30-50, Endivien (St.) 5-6, Radieschen (Wd.) 3-4, Rettige (St.) 3 bis 6, Sellerie (St.) 3 bis 10, Zwiebeln (5 l) 40 bis 60, Paradiesäpfel (St.) 3-5. — Früchtes Obst: Aepfel (5 l) 60-150, Birnen (5 l) 60 bis 150, Pfäumen (5 l) 35-60, Pflirschen (Wdl.) 20-80, Preiselbeeren (l) 20, Weintrauben (kg) 56-60, Wallnüsse (Schod) 50 bis 60. — Exotisches Obst: Aepfel 90 bis 140, Birnen 50 bis 100, Pfäumen 60 bis 100, Pflirschen 70-80. Eingelottene Preiselbeeren mit Zucker 90, ohne Zucker 70. — Verschiedenes: Gries (kg) 40, bis 50, Haferrübe (kg) 50-60, Saidegrübe (kg) 44-48, Graupen (kg) 40-80, Butter (kg) 220-280, Milch (l) 18, abgerahmt 8-10, Eier, frische Landeier, (St.) 8-10, do. fremde (Wdl.) 70-75, Sauerkraut (kg) 16-42, Landkäse (3 St.) 10, Schinken (St.) 15 bis 30, Kartoffeln (hl) 400 bis 440, Roggenstroh (Schod) 3600 bis 3800, Heu (50 kg) 300-380.

Leipzig, 2. Oktober. Produktenbörse. Wetter: —. Weizen loco 154-160, fremder 175-196, fekt. Roggen loco 135-140, böber. Spiritus loco 38.00, unverbänd. Rübsöl loco 43.00, behauptet. Weinsöl 49.00-50.

Berlin, 2. Oktober. Produktenbörse. Wetter: Schön. Weizen loco 148-168, Oktober-November 148.50, Roggen-Dezember 151.00, April-Mai 159.25, 76 000 get., weichen. Roggen loco 128.00, Oktbr.-November 128.50, November-Dezbr. 128.25, April-Mai 131.75, 85 000 get., matt. Spiritus loco 37.90, Oktober-November 37.75, November-Dezember 38.25, April-Mai 39.60, 720 000 get., ruhig. Rübsöl loco 43.50, Oktober-November 43.10, April-Mai 44.00, — get., still. Hafer loco —, Oktober 107.75, Nov.-Dezbr. 107.75, — get., still.

Hamburg, 1. Oktbr. Getreidemarkt. Weizen loco flau, holländischer loco 148 bis 154, Roggen loco flau, mecklenburgischer loco 126-135, russischer loco ruhig, 98-100, Hafer still. Gerste fest. Rübsöl still, loco 40 1/2, Spiritus still, pr. Oktober 27 1/2, pr. Novbr.-Dezbr. 27 1/2, pr. pr. April-Mai 27 1/2, pr. pr. Mai-Juni 27 1/2, pr. Kaffee geschäftslos. Petroleum matt, Standard white loco 6.35 B., 6.25 B., pr. Oktober 6.20 Gd., pr. Novbr.-Dezember 6.30 Gd. Wetter: Schön.

Chemnitz, 2. Oktober. Marktpreise.

Weizen russ. Sorten	9 M. 50 Pf. bis 9 M. 75 Pf. pro 50 kg
" poln. weiß u. bunt	8 = 50 = 8 = 75 =
" sächs. gelb u. weiß	8 = 10 = 8 = 50 =
" neuer	— = — = — = — =
Roggen preussischer	7 = — = 7 = 10 =
" sächsischer	6 = 80 = 6 = 95 =
" fremder	6 = 65 = 6 = 70 =
Fraugerste	7 = — = 7 = 25 =
Futtergerste	5 = 75 = 6 = 50 =
Hafer, sächsischer, alter	7 = 10 = 7 = 40 =
Hafer, neuer	6 = — = 6 = — =
Kocherbsen	9 = — = 9 = 50 =
Mahl- und Futtererbsen	7 = 50 = 8 = — =
Heu	3 = — = 3 = 50 =
Stroh	2 = 10 = 2 = 50 =
Kartoffeln	2 = 20 = 2 = 40 =
Butter	2 = 20 = 2 = 80 = 1 =

Hamburg, 1. Oktbr. Gold in Barren 27.86 Kr. 27.82 Gd., Silber in Barren pr. Kilogramm 131.80 Kr. 131.30 Gd.

London, 1. Oktober. Silberbarren 44 1/2. Pfl. englisches 13 Pfl., spanisches 12 Pfl. 15s. Pfl. gewöhnliche Marken 13 Pfl. 10s, besondere 13 Pfl. 15s.

Fahrplan der Eisenbahnzüge.

Abfahrt nach Dresden: 5^h (nur Montags u. Donnerstags) 6.57, 8.51*, 10.67, 12.51*, 2.37*, 5.33, 8.55*, 9.34*, 9.17*, 10.29.
Chemnitz: 6*, 7.35**+, 10.26**+, 1.35**+, 4.30, 5.24*.
Rosen: 7.55, 12.15, 5.34, 9.3.
Bienenmühle: 7.35, 14.0, 5.40, 9.34.
Sainsberg-Dippoldiswalde-Ripsdorf: 6.5, 12.51, 5.33.
Ankunft von Dresden: [5.59*], 7.31+, 10.22, 1.31+, 4.24*, 5.23*, 8.57+, 10.25, 12.44* (nur Sonntags u. Mittwochs).
Chemnitz: 6.17+, [8.50*], 10.07+, 12.49**+, 2.37**+, 5.30, 8.54*, 9.24**.
Rosen: 7.29, 11.44, 5.1, 9.26.
Bienenmühle: 7.32, 12.5, 4.19, 8.49.
Ripsdorf-Dippoldiswalde: 10.22, 1.31, 8.57.
 Die Fahrten von Abends 6 Uhr 1 Min. bis 5 Uhr 59 Min. früh sind durch fettgedruckte Ziffern angegeben. * bedeutet Eil- und Kurierzug, + bedeutet Halten in Nebenbahnen, ** bedeutet Halten in Kleinbahnen.